WR/WP vom 14. Mai 2018

# Eulenerlös kommt dem Ferndorfer Bienengarten zu Gute

## Versteigerung mit mäßiger Resonanz. Einziges Gebot für Wolzenburg-Skulptur durch Buchener mit Interesse an Holzkunst

*Von Michael Kunz*

**Kreuztal.** Kurz vor halb vier ist der Bann gebrochen. Links unter dem Glasdach geht eine Hand hoch. Weitere Gebote sind allerdings Fehlanzeige. Die von Tasso Wolzenburg handgesägte Eulenplastik aus Holz geht für 400 Euro an Dirk Kirschey aus Buchen, der sie vor seinem Kreuztaler Ferienhaus aufstellen möchte.

Nach Plan sollte das Kunstwerk schon im Rahmen des „Lichterglanzes" versteigert werden. Als aber am vorgesehenen Tag eine Schneefront über das Siegerland zog und die Weihnachtsmarktbesucher in Scharen Richtung Heimat fliehen ließ, „haben wir beschlossen, es im Mai noch einmal zu versuchen", erklärt Jochen Schreiber den Anwesenden auf dem Kreuztaler Natur- und Bauernmarkt. Es sei noch nicht wieder Weihnachtszeit, versichert sein Partner Bernd Geisweid den Zuhörern, aber sie hätten die Versteigerung nun einmal damals übernommen und zögen sie jetzt auch durch. Dritte im Bunde ist Efrun Bernshausen als Vorsitzende der Bürgerstiftung, in deren Kassen der Erlös fließen soll. Allerdings ohne lange Verweilzeit. Der Ferndorfer Bienengarten Zitzenbach werde durch eine Wildblumenwiese erweitert, „und wir haben eine Firma begeistern können, die den Blumensamen dort versprühen wird", erklärt Bernshausen. Das koste rund 500 Euro, die nach Möglichkeit durch die Versteigerung gedeckt werden sollen. „Also nehmen Sie etwas Schönes mit nach Hause, damit die Kinder im Bienengarten ebenfalls etwas Gutes an Informationen mit nach Hause nehmen können", macht sie den Leuten die Skulptur noch etwas reizvoller.

**Die ersteigerte Eule mit Auktionsteam und Käufern: (v. li.) Elfrun Bernshausen, Bernd Geisweid, Dirk Kirschey mit Tochter Kaya und Jochen Schreiber.** FOTO: MICHAEL KUNZ

Trotzdem hält sich das Interesse in Grenzen. Eine Frau winkt in Richtung der Bühne. „Hast Du jetzt geboten", fragt ihr Gatte. „Nein, nein, nur gewinkt", lacht die Dame. Ein anderer Mann zeigt seinem Begleiter im Rollstuhl das Objekt der Versteigerung: „Das ist das Ding." Der Geschobene guckt, grinst - und lässt sich weiterfahren.

„Das Interesse scheint derzeit noch nicht ganz so groß zu sein, wir machen jetzt noch einmal fünf Minuten Pause", sagt Jochen Schreiber: „Gehen Sie noch einmal in sich!"

Kurz darauf kommt ein junger Mann und fragt, wie denn die Skulptur im Falle des Zuschlags transportiert werde. „Natürlich geliefert", entgegnet Schreiber, immerhin brauche es vier Personen, das Kunstwerk zu bewegen. „Haben Sie Interesse", schiebt er noch schnell nach. Der Mann nickt, bespricht sich mit seiner Lebensgefährtin – und hebt nach der Pause die Hand.

Danach erweist er sich als Kenner der Materie. „Ich beschäftige mich selbst mit solchen Kunstwerken", erklärt der Buchener Dirk Kirschey. Entsprechend seien ihm auch die Arbeiten Wolzenburgs ein Begriff. Den Bienengarten in der Zitzenbach kennt er auch. Da wird übrigens am 25. Mai der Samen aufgebracht.